

Vorrede

zur dritten Auflage.

Anstatt die Vorreden zur ersten und zweiten Auflage dieses Buchs von Wort zu Wort wieder abdrucken zu lassen, will ich den Theil ihres Inhalts, der jetzt noch interessirt, ins Kurze fassen und das hinzufügen, was ich in Bezug auf diese dritte Auflage etwa zu sagen habe.

Ich hatte das Geschäft übernommen ein Kind deutsche Druckschrift lesen zu lehren. Dazu verlangte ich ein Buch, darin nur solche Dinge, die meinem Schüler entweder aus dem gemeinen Leben, oder durch vorhergegangenen Unterricht bekannt und geläufig waren, und zwar in einer Sprache vorgetragen wären, die der damaligen Sprachkenntniß meines Lehrlings angemessen war. Denn, es ist einleuchtend, daß die Erlernung und Uebung des Lesens dem Kinde bei einem solchen Buche, weit leichter werden muß, als, wenn ihm unbekannte Sachen mit unbekanntem Worten und Redensarten vorgelegt werden. Ich fand kein solches Buch und konnte Keins finden: denn, wie durfte ich erwarten, daß irgend ein Schrift-

* 2

stel.